

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)
Unparteiische

Bezugspreis in der Stadt für Abholer monatl. 6 M durch Boten bezogen monatlich 6.75 M; bei Postbezug monatlich 7 M. frei Haus. Erstheft werktäglich nachmittags. Einzelnummer 30 P. Postkontofonto Leipzig 16651. Geschäftliche Käufert. 4. Für unerbetene Außenbinnen wird keine Gewähr geleistet.

Anzeigenpreis Der Bezp. Mittl. Saßraum 35 P und der Bezp. Mittl. Restraum 1.50. Die laufende Monatsrechnung wird von Bezahler auf kleine Anzeigen in Ablung genommen. Aßerabüber 50 P. Worte besonders. Norm. Anzeigenschluß 1 Uhr vorm. Fernspr. 100. Verlagsort Merseburg. Belegnummer wird berechnet.

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 227.

Dienstag, den 27. September 1921.

161. Jahrgang

Tageschronik

Gestern begannen in Berlin die ersten offiziellen Besprechungen über die Koalitionserweiterungen.
Der Reichstag tritt heute nachmittag zu seiner Herbstsitzung zusammen.
Die amtliche abgeschlossene Totenfähigkeit von Oppau umfaßt 535 Vermisshäfte.
Die Entscheidung über Oberhesseln scheint unter hartem englischen Druck nahe bevorzuehen.
Churchill erklärte, daß die Zahlungsverpflichtungen des Versailles Vertrags herabgesetzt werden müßten.
Die Türken sind in heftigem Vorrat.

Zur Neubildung der Reichsregierung. Die ersten offiziellen Besprechungen.

Montag nachmittags wollte der Führer der Deutschen Volkspartei, Dr. Stresemann, einer Einladung folgend, beim Reichskanzler Dr. Wirth, um sich mit ihm über die Frage der Koalitionserweiterung im Reich zu unterhalten. Es ist nunmehr damit zu rechnen, daß die Verhandlungen über die Kabinets-Neubildung in den allerersten Tagen begonnen werden. An dem Abendvortrag der Deutschen Volkspartei hat sich nichts geändert. Das Gleiche gilt für Preußen. Hier ist man aber noch nicht an die Reaktion der Deutschen Volkspartei heranzutreten; doch kann man sich hier damit rechnen, daß man heranzutreten; doch kann man sich hier damit rechnen, daß man Reaktion in Verbindung sehen wird. Montagabend hatte Dr. Stresemann noch einmal eine Unterredung mit dem Vize-Reichskanzler Dr. Rathenau.

Die Deutsche Volkspartei will sich nicht an „Personalfragen“ hammen. Wenn sie aber ihren Eintritt in die Regierung die Frage der Koalition eines neuen Programms stellt, in dem tatsächlich die finanzielle Neuaufstellung Deutschlands berücksichtigt werden soll, so ist sie hiermit schon, daß ein solches Programm von der bisherigen Regierung nicht verfolgt worden ist. Wieweit sich nun Dr. Wirth bezüglich der Koalitionserweiterung der Deutschen Volkspartei sich selbst zu einem zu machen, steht dahin. Von diesem Punkte will es abhängen, ob eine neue Regierung unter einem neuen Kanzler entsteht, ob Dr. Wirth bleibt, dafür aber den Wünschen der Deutschen Volkspartei Rechnung trägt, oder ob letzten Endes die Koalitionserweiterung an dem persönlichen Widerstande Wirths scheitern.

Der „Post-An.“ zufolge sind gestern auch die Führer der Zentrumspartei des Reichstages beim Reichskanzler erschienen, um die allgemeine politische Lage zu erörtern. Die Sozialdemokratie folgen heute. Ueber die Aussichten der Kabinetsumbildung äußert sich der „Vorwärts“ nicht sehr hoffnungsvoll. Er schreibt: Ob eine Vertretung der Koalition zustande kommt, ist noch ganz ungewiß. Auf die Intention gegen Wirth lassen wir uns nicht ein. Eine Vertretung der Koalition kommt nur dann in Betracht, wenn die bisherige Politik des Kabinetts Wirths dadurch bestätigt, nicht aber wenn sie dadurch geschwächt und nach rechts abgelenkt wird.

Dr. Helm zum Reichskanzler berufen.

Der Führer der Bayerischen Volkspartei Dr. Helm ist nach Berlin gereist, wohin ihn der Reichskanzler zu einer Besprechung eingeladen hatte.

Wohlfühl in der sächsischen Gefandtschaft in Berlin.

Dr. Koch, der bisherige sächsische Gesandte in Berlin, tritt Mitte Oktober in Reichsdiensle und übernimmt den Gesandtschaften in Prag. An seine Stelle tritt voraussichtlich der frühere sächsische Ministerpräsident und letzte Reichsminister des Innern Dr. Grabner.

Inteilnahme der Landwirtschaft an der Kreditaktion.

Welter trafen auf Einladung des Reichstages führende Vertreter der Landwirtschafts- und landwirtschaftlichen Großorganisationen in der Reichstagsstadt zusammen, um die Möglichkeit einer Unternehmung der von der Industrie und den Banken geplanten Aktion für die Reparationsverpflichtungen zu erörtern. Die Erörterung hatte den Charakter einer Vorbesprechung und wird fortgesetzt werden, nachdem sich die Vertreter der Landwirtschaft mit ihren Organisationen ins Benehmen gesetzt haben.

Die Verhandlungen zwischen Bayern und dem Reich.

Um der verfassungsmäßigen Entscheidung des bayerischen Landtages über die Wünsche der Reichs- und bayerischen Regierung

Churchill über die internationalen Zahlungsverpflichtungen.

Die Unmöglichkeit des Versailles Vertrages.

In einer großen Rede in Dundee erklärt Churchill, die großen Nationen der Welt hätten ungenügend ein merkwaardiges patristisches Schaulpiel, Amerika, England, Frankreich, Italien, alle hätten riesige Geldsummen voneinander oder von Deutschland herauszubekommen. Die Kaufkraft der Schuldnationen sei vollkommen erloschen. Der Schuldverträgen seien auszuweichen, nämlich nach den Gläubigernationen riesige Mengen auszulösen, was ihre Bestimmungsfähigkeit bei weitem übersteigere.

Die Gläubigernationen wollten diese Ware jedoch nicht annehmen aus Furcht, daß dadurch ihre eigene Industrie leide. Die Staatsmänner aller Länder müßten jedoch als möglich zusammenkommen, um sich dieses Problem des internationalen Handels anzunehmen.

England habe sich erboten, zu versetzen und alle Schulden zu bezahlen, die ihm europäische Nationen schuldeten, vorausgesetzt, daß England von der armeren Schuld befreit werde, die es für seine Alliierten bei den Vereinigten Staaten aufgenommen habe. Es würde zum Vorteil der Welt sein, wenn alle jene Reparationszahlungen, die dem Briten entlasten seien, von neuem

auf eine praktische Dimension herabgesetzt und in eine Anteziepe für sich gestellt würden. Unmittelbar nach dem Ende der internationalen Währungsreform, das von den Kreditverpflichtungen unbeeinträchtigt sei würde und wenigstens zeitweilig, den Verkauf von Waren zwischen den Nationen auf einer natürlichen und normalen Grundlinie sichern würde.

Churchill erklärte ferner, es sei notwendig ein Aufnahmewortens England, Frankreich und Deutschland, um die Wohlthat Europas wieder aufzubauen; wieweil sei notwendig ein Aufnahmewortens der Reparationszahlungen, das von den Briten und Frankreich, um neue Wirtschaftswende in den Alliierten zur See zu verhindern und den Frieden des Stillen Ozeans zu sichern.

An Frankreich können natürlich solche Gedanken, wie die Churchills, über gleichberechtigte Behandlung Deutschlands und vernünftige Bemessung der Reparationszahlungen keine Freude erregen. Dort wird man wieder sehr empfinden, wie ernsthaft einflußreiche führende Staatsmänner Englands mit einem Wiedererwerbenden Deutschlands gegen Frankreichs Wunsch beschäftigen. Von einer anderen Seite her suchen die „Times“ auf die Entwertung der französischen Währung einzutreten, indem sie das französische Gemüt mit sensationellen Enthüllungen über die Größe des deutschen Heeres aufrufen machen. Das große Londoner Blatt behauptet sich seinen Augenblick, das Kabinett Wirths, das angeblich bei England und Frankreich Vertrauen genießt, der Verschleierung und des Vertrauens zu beschuldigen. Ueber Dr. Wirth noch andere Deutsche brauchen sich aber darüber zu wundern oder zu ärgern; allen einflussreichen Männern in London und Paris ist in Dr. Wirth doch nur Mittel zum Zweck, das man inaktiv, wenn die einen Mittelteil es als angedacht erscheinen lassen.

Daß in Paris der englische Druck empfinden wird und wirksam ist, acht wohl auch daran hervor, daß Loucheur seine für diese Lage verdrängte Besprechung mit Dr. Rathenau neben plöblich verschoben hat. Eine zwischen dem Vizekanzler und Pariser Kabinett indes an, wäre Englands Vertreter in der Reparationskommission mit den Finanzen Loucheurs und Rathenaus einverstanden, so würde wohl von Frankreich die Vollenbung und Ratifizierung der Wiesbadener Vereinbarungen beschleunigt, statt verzögert werden.

Die Reparationsvereinbarungen nicht vorzugreifen, wurde bisher von einer Berufskommision der Abmachungen Abstand genommen. Um jedoch einer in der Presse mitteilenden Unklarheit entgegenzutreten, wird mitgeteilt, daß die Bundeszentralbehörden das Recht zur Erstattung von Verböten und Verböten haben sollen, und dem Reichsminister des Innern ist dabei das Recht eingeräumt worden, an die Landeszentralbehörden ein Ersuchen um Aufhebung von Verböten und Verbindungen zu richten. Wenn die Landeszentralbehörden diesem Ersuchen nicht Folge leisten, dann trifft der Reichsminister das Recht einer scheidbarstellenden Entscheidung.

Heute Zusammentritt des Reichstages.

Das Arbeitsprogramm.

Vor dem Zusammentritt des Reichstages, der bekanntlich für heute nachmittags angesetzt ist, wird der Reichstagspräsident zuhause tagen. Dieser wird in erster Linie den Termin für die Behandlung des deutschamerikanischen Friedensvertrages im Reichstag festsetzen. Der Senatoren-

Das neue Dogma.

Seit ihrer Erklärung ist nunmehr die deutsche Sozialdemokratie im Besitz ihres fünften Parteiprogramms. Das Vorfalles war etwa 10 Jahre in Geltung; das Eisernde wurde bereits nach sechs Jahren durch das Götter Einleitungsprogramm von 1875 abgelöst. 1891 wurde das Erfurter Programm beschlossen, das nun nach 30 Jahren abgelassen ist. In der Veränderung dieses letzten Programms arbeitet man seit 1917. Damals wurde auf dem Wärburger Parteitag eine Kommission eingesetzt, die den Entwurf zu einem neuen Aktionsprogramm auszuarbeiten sollte. Im Mai 1918 erkannte der Parteivorstand den Entwurf dieses Ausschusses als für die Partei maßgebend an. Der Ausgang des Krieges und die Revolution machten den Entwurf durch Veränderung der Voraussetzungen gegenstandslos. Er wurde stillschweigend außer Kraft gesetzt.

Indessen verstände die zur Macht gekommene Sozialdemokratie einen großen Teil des Erfurter Programms in die Wirklichkeit zu überführen. Dabei trat offen zutage, daß das Erfurter Programm veraltet war. Der Wärburger Entwurf kam nicht in Betracht. So kam die Durchsicht des Programms auf die Tagesordnung des vorjährigen Kasseler Parteitages. Dort wurde eine Programmkommission mit einer Reihe von Unterausschüssen gewählt, jedoch über 60 Parteimitglieder an dem Entwurf arbeiteten.

Der Entwurf erschien vor etwa 2 Monaten im „Vorwärts“; gleichzeitig erschien ein Kommentar über dieses „Zieldokument der Partei“ von Adolf Braun. Er wurde in der Presse, z. B. heftig erörtert, bis der Programmausschuss einige Veränderungen vornahm, die Zugeständnisse an den linken Flügel der Partei und an die USPD, mit Rücksicht auf die erstrebte Wiedervereinigung bedeuteten. War der erste Entwurf immerhin eine glatte Abgabe an das Erfurter Programm, so war der zweite eine Konzeption an den Klassenkampfgedanken, den man so oft in die Massen geschrien hatte, bis die Abgabe fürchter war als die Parteilichkeit.

Ueber diesen zweiten verbesserten Entwurf hat man in Görlich drei Tage gebrütet, bis man endlich den dritten Entwurf fertig hatte, der dem Parteitag vorgelegt und nach langem Debatten angenommen wurde. Es handelt sich um Einzelprogramme der Ausschüsse, die nur zusammengeordnet sind, und um eine zusammenfassende Vorrede dazu. Diese Vorrede ist bezeichnend für das ganze Götter Programm, wie für den Parteitag überhaupt: „... In diesem Sinne erneuert die Sozialdemokratische Partei Deutschlands auf dem Erfurter Programm niedergelegtes Bekenntnis. Sie kämpft nicht für neue Klassenprivilegien und Vorrechte, sondern für Abschaffung der Klassenprivilegien und der Klassen selbst und für gleiche Rechte und gleiche Pflichten aller, ohne Unterschied des Geschlechts und der Abstammung. Sie führt diesen Kampf in dem Bewußtsein, daß es das Schicksal der Menschheit entscheidet, in nationaler wie in internationaler Gemeinschaft, wie führt ihn in Reich, Staat und Gemeinde, in Gewerkschaften und Genossenschaften, in Werkstatt und Haus.“

Das ist der Januskopf der Sozialdemokratie, die in der bürgerlich-spieler, dort proletarisch-revolutionär, das ist die „tatsächliche Wendung“, die unklar der „Vorwärts“ nach dem ersten Götter Verhandlungstagen verhandelt. Man muß diesen Klassenkampf, die man nicht hat fallen zu lassen, so ablassen, daß keine Auslegung für die Straße und eine für die Koalitionsparteien bleibt; denn man will regieren; das ist die Hauptaufgabe! Es entscheidend man sich in einer geistig unbedeutenden Erklärung dafür, daß man doch an den Grundzügen des Erfurter Programms festhalte.

Von der glühenden, himmelstürmenden Leidenschaft, die das epochenmachende Erfurter Dokument durchdringt, ist nichts mehr zu merken. Rein trocken leuchtendes Kanal wird aufgeführt, wie damals in Erfurt, kein Bild einer neuen Zeit angeht, das begeisterte Massen in Marschtritt leitet. Der Atem des kommunistischen Manifestes weht durch das Erfurter Programm. Die Persönlichkeit von Karl Marx stand auch lebendig dahinter. Die Gestalt ist zurückgetreten, Geschäfte geworden. Die Tragik der europäischen Krise aus dem Götter Programm.

fontend wird sich mit dem deutsch-niederländischen Antrag, die Reparationszahlungen des Reichstagespräsidenten vom 29. August aufzuheben, beschäftigen und darauf bringen, daß dieser Antrag am Mittwoch zur Besprechung gebracht wird. In Verbindung mit diesem Antrag der Deutschnationalen werden die Interpellationen des Abg. Dr. Stresemann über die Gewalttätigkeiten gegen nationale Organisationsleistungen und die Interpellation Rones und Genossen über Offiziersberufungen in der Beratung gestellt werden. Bei der Besprechung der Verordnung des Reichs-

Präsidenten wird auch der Reichspräsident Dr. Bismarck eine große Rolle spielen, da er sich für die innerpolitische Lage im Zusammenhang mit der bayerischen Frage äußern wird. Sodann wird die Aussprache über die Oppauer Explosionskatastrophe beginnen. Erst wenn alle diese Fragen erledigt sind, wird der Reichstag die Steuervorlagen behandeln.

Die Wahlen für die verfassunggebende Reicherversammlung in Hannover.

Am Sonntag fanden in Hannover die Wahlen zur verfassunggebenden Reicherversammlung statt, die in fast allen Kreisen einen Sieg der politischen Mäßigkeit brachte. Die Wahlberechtigung war im allgemeinen ziemlich gering.

Das Verfahren gegen die Geheimbündler.

Gegen die in München Verhafteten wird die Voruntersuchung lediglich wegen Geheimbündelerei und Verschwörung vor dem Landgericht München geführt. Eine Strafverfolgung wegen Anstiftung oder Beihilfe ist nicht eingeleitet. Damit fallen die weitestgehenden Anschuldigungen der linksorientierten Presse über eine Arbeitervereinsunion in München in sich selbst zusammen. Die Beamtenschaft wird darin erwidert, daß die Verhafteten den beiden Mördern Erbenerers, nachdem sie von der Straflosigkeit Kenntnis erlangt hatten, die Mittel und Gelegenheit zur Mordtat gegeben hatten.

Wolff Hoffmann nicht als Beistand zuzulassen.
Die Reichstagsabgeordneten Wolff Hoffmann und Dümmel sind aus der kommunalpolitischen Partei ausgetreten (oder ausgetreten worden?).

535 Todesopfer in Oppau.

Die Totenliste der Katastrophe in Oppau kann als abgeschlossen betrachtet werden. Von der 535 Todesopfer sind etwa 27 Frauen, der Rest Männer. Die Mehrzahl der Verunglückten ist in Oppau aus Subwoahnen geschlüpft, während die übrigen meist aus Fremdenorten kommen.

Keine Entlassung von Arbeitern.

In einer Unterredung mit Presseleuten erklärte Direktor Dr. Zinsius, nach Ansicht der Direktion müßte die Ursache der Explosion von außen genommen sein. Dr. Zinsius will, daß keine Arbeiter wegen Stilllegung des Oppauer Betriebes entlassen werden, alle würden vielmehr mit Vorkursarbeiten beschäftigt.

Misshandlung für die Opfer von Oppau.

Die Siemens-Hein-Eise-Schmidt-Union hat für das Oppauer Hilfswort einen Betrag von zwei Millionen in Markt zur Verfügung gestellt.

Die Badische Anilin- und Soda-Fabrik hat dem totalen Hilfskomitee, abgesehen von den Aufwendungen der Direktoren im Betrage von einhundert 100 000 M., die Summe von fünf Millionen zugesagt.

Das britische rote Kreuz bewendet den Geschädigten 100 000 M.

Die badische Minister des Innern Graf Brancau und eine Abordnung der in Stockholm aufrechterhaltenen ausländischen Vertreter haben dem deutschen Gesandten in Stockholm ihre Teilnahme ausgesprochen.

Die Lebensabendentwungen für Oppau sind fruchtlos.

Der Reichsstaatsanwalt für Oppau macht darauf aufmerksam, daß sämtliche Lebensabende für die Hinterbliebenen der Oppauer Katastrophe auf der Reichslebensabende-Liste verzeichnet sind. Es empfiehlt sich, die Entbunden im Reichsbüro als Lebensabendentwungen für Oppau kenntlich zu machen. Entbunden sind etwa 200 000 an den Stadtrat in Subwoahnen zu richten.

Die Unterdrückung des Unfalls.

Der Reichsminister des Innern hat unter Zustimmung der bayerischen Regierung den Direktor von der Chemisch-Technischen Reichsanstalt, Oberregierungsrat Dr. Zinsius, der ein hervorragender Fachmann in allen Explosionsfragen ist, nach Oppau geschickt, um an der Aufklärung der Gründe des Explosionsunfalls mitanzuhören.

Baldige Entscheidung über Oberschlesien?

England gegen eine Abtretung ober-schlesischer Gebiete an Polen?

In dem Völkerverbund anstehenden Streitigkeiten läßt sich die Ansicht, daß England durch die Vermittlung seines Generals Balfour Schritte unternommen habe, um eine Lösung der ober-schlesischen Frage zu erreichen, welche Polen einen Teil des Reichsgebietes abtreten würde.

Die Minister des Völkerverbundes haben beschlossen, nach Schluß der Völkerversammlung, die Ende dieser Woche zu erwarten ist, in Genuß zu bleiben. Dies läßt voraussetzen, daß der Völkerverbund baldigst seine Arbeiten über die ober-schlesische Frage beendet haben und sich auflösen werde, das Urteil ist bekannt zu geben.

Die Polen wollen bei Deutschland bleiben

Der Stimmungsunterschied in West- und Ostpolen.

An den letzten Tagen sind beim Auswärtigen Amt in Berlin Besprechungen über Ost- und Westpolen, mit folgenden Ergebnissen: „Durch die polnische Propaganda irreführender, haben wir unsere Stimmen für Polen abgegeben. Wir bedauern diesen Schritt und wünschen, wenn nur die beiden Kreise West- und Ostpolen allein an Polen fallen sollten, diese im Reiche des Deutschen Reiches zu lassen, andererseits wünschen wir, die Entscheidung eines internationalen Obergerichtes, auf keinen Fall wollen wir aber Polen bleiben.“

Reisenspende Amerikas für Oberschlesien.

Verordnen der Deutschen zu überreichen.

An den Vereinigten Staaten von Amerika sind Reisenspenden, man spricht von rund 50 Millionen Mark, für die durch den letzten Völkerverbund abschließenden Obergerichtes gesammelt und an den Vorsitzenden der Völkerverbund, General Verordnen, überwiesen worden. Eine Mitteilung an deutsche Kreise über diese große Spende ist bisher nicht erfolgt. Die führenden deutschen Kreise in Oberschlesien haben vielmehr seitlich ausfüllend durch Erklärungen von Ministern der internationalen Kommission Kenntnis erhalten.

Die Aufgabe der amerikanischen Millionensumme steht trotz des unüberwindlichen Danks, in das die Reisetätigkeit nicht werden, außer allem Zweifel. Ein einflussreicher hoher Offizier in Oppau machte sich vor zwei Tagen an eine fahrende deutsche Persönlichkeit und erwähnte dabei, daß die englische Vertretung der Völkerverbund, den die deutschen Reichsleiter über die Verteilung der amerikanischen Millionen hören würde, und war sehr erfreut, daß die führenden deutschen Kreise in polnischer Meinung über die hochbedeutende amerikanische Summe waren.

Französische Verordnungsliste.

Der französische Kammerpräsident erklärte in einer Rede in Paris, es handle sich für Frankreich als Sieger (1) darum, nicht Rebellentaten des Friedens zu sein. Wenn Deutschland nicht normale menschliche Forderungen gestellt zu haben, verlangt Frankreich von ihm, daß es sich um 50 Jahre zurückversetze und die Brutalitäten von damals (1) mit der französischen Langmut von heute (1) vergleiche. Frankreich sei an der Grenze seiner Annehmlichkeiten angelangt. Hoffentlich nimmt die deutsche Regierung den Handlung auf und verlangt die gleiche Behandlung, wie Frankreich (1870).

Ein ungläubliches Verlangen der Entente.

Tiefe Erregung verursacht in Mainz das Verlangen der Entente nach Unruheabermachung der Sündenbrücke zwischen Bingen und Riedelheim für der Verkehr durch Sprengung des Bogenbrückens und die Herabsetzung der Zufahrtsrampen. Die Stadtverwaltungen, Gemeinden und Bundesräte fordern die Beibehaltung des wirtschaftlich wichtigsten Verkehrsstrahles.

Die abzuliefernden Rheinpfähle.

Die bisher veröffentlichten Ziele der an Frankreich nach dem Friedensvertrag abzuliefernden Rheinpfähle umfaßt 133 Rähne und 60 Schiffsboote. Die Hälfte dieser Anzahl führt bereits für Rechnung der fünf neuerrichteten französischen Heeresgeschiffen.

Keine Franzosen in Saargebiet.

Trotz des starken Drucks, den die Regierungskommission ausübt, haben die Gemeindevorstellungen von Saarbrücken und den meisten anderen Orten des Saargebietes die Einführung der Franzosen für ihre Beamten und Angehörigen abgelehnt.

Das letzte Wort Lord Georges.

Neue Unruhen in Belfast.

„Evening News“ meldet, daß die Antwort der britischen Regierung an die Delegation am Mittwoch abgelehnt wurde. Das Schreiben solle unbedingt das letzte Wort der Regierung dar. Entweder müsse darauf eine Antwort gegeben werden, oder die Antwort müsse in der nächsten Woche angesetzt werden. Vertreter der Unionisten und der Regierung, die am 4. Oktober in London stattfinden soll, zu entscheiden.

In Belfast hat es wieder zu schweren Unruhen, wobei es 4 Tote und 50 Verwundete gab. Gelehrten fanden neue Schichten. Eine Bombe richtete unter spielenden Kindern große Verwundungen an. Zur Verhinderung der Unruhen trafen mehrere Truppen und Sanjettoren ein.

England sieht sich die Radikalisierung in Nordirland. Die Imperial and Foreign Corporation hat durch ihre Vertreter in der irischen-kanonischen Regierung sich das Monopol für die Radikalisierung in Nordirland gesichert. Zwei Gramm Natrium im Werte von 70 000 Pfund Sterling wurden von Professor Soddy aus Oxford bereits nach London gebracht.

Esکیscheit von den Türken genommen.

Die große Schlacht bei Esکیscheit soll am 20. August der Türken verfallen sein, die die Esکیcheit besetzten. Die Lage des arabischen Heeres ist sehr zu wünschen. Die Anwesenheit von zwei Divisionen Kavallerie, von ebenfalls Anwesenheit, die Esکیcheit besetzt haben. Die große Schlacht bei Esکیcheit sollte weiter. General Ali Pascha soll gegen Smyrna vorgehen, das 80 Kilometer von der Front entfernt liegt.

Südspanien und die ungarische Frage.

Die spanische Regierung erhielt von Spanien eine Note hochinteressanten Charakters mit der Erklärung, daß ein aktives Eingreifen ender Schiedsrichter im Falle der weiteren Wiederaufnahme in seinen Fall nicht abgelehnt werden könne.

Böden demontiert.

Die Pariser politische Gesellschaft bemerkt das Gerücht, daß Polen ein Ultimatum an die Sowjetregierung geschickt habe und militärische Vorbereitungen treffe. Die letzte Note, die in Moskau überreicht wurde, betrafte die Erfüllung zentraler Bestimmungen des Wiener Vertrages. Die Note, die der französischen Regierung zugeht, ist ebenfalls unrichtig.

Politische Rundschau

Die Reform unseres Strafrechts.

Aus dem Reichsjustizministerium erlahnen wir:

Der Wunsch, an der Rechtsprechung der Strafrechtlichen in den weitestgehenden Umfang als bisher zu bestimmen, erscheint herabgesetzt und zu brüchlich, daß es notwendig und noch vor der Durchführung der großen Reformen erfüllt werden muß. Dabei kommt es darauf an, daß einerseits der Kreis der Verurteilten, die zur Mitwirkung an der Strafrechtsprechung berufen sind, andererseits der Kreis der Gerichte, die denen eine solche Mitwirkung stattfindet, möglichst erweitert wird. Diese Erwägungen haben schon vor einiger Zeit dahin geführt, die Lage an der der Schaffen und Geschworenen zu erhöhen, um dadurch allen Freiheiten der wertvollsten Bevölkerung, namentlich der Arbeiterklasse, die Teilnahme an der Rechtsprechung mehr als bisher zu ermöglichen. An dieser Richtung bewahrt sich ein zur Zeit dem Reichspräsidenten vorgelegten Gesetzesentwurf, wonach die von den Geschworenen für den Ausschuß für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen entsandten Vertrauensmänner Tagelohn erhalten werden sollen. Ein Gesetzentwurf, der den Frauen den Zugang zum Schöffen- und Geschworenenamt eröffnet. Jetzt, wie bekannt, bereits dem Reichspräsidenten vorgelegt. Ein Gesetzesentwurf, der die Einführung einer Uniformform der Strafrechtlichen bringt. In den Sachen, in denen bisher die ausschließlich mit Berufsrichtern besetzten Strafkammern urteilten, sollen künftig Schöffen mitwirken. Außerdem soll in diesen Sachen, ebenso wie es schon heute gegenüber den Urteilen der Zivilgerichte der Fall ist, die Berufung zugelassen werden und auch die Berufungsgerichte sollen mit Schöffen besetzt werden. Die Wahl der oben erwähnten Vertrauensmänner soll künftig nach dem gleichen und ebenem Wahlrecht und nach den Grundbegriffen der Verhältnismäßigkeit geschehen. Die Mitwirkung des Landarbeiters bei der Aufstellung der Jahresliste der Geschworenen soll ebenfalls in der Sache sein, die die Berufung mittelbar von dem zur Auswahl der Schöffen berufenen Ausschüsse aufgestellt werden.

Auf dem Gebiete des materiellen Strafrechts liegen zur Zeit dem Reichspräsidenten ein Gesetzesentwurf über die Einführung eines Gesetzes, der die Einführung der Strafrechtsreform, eine Neugliederung des Strafrechts, eine Neuorganisation der Strafrechtsreform.

Kraft vorliegt. Beide Entwürfe werden voranschicklich in kürzester Zeit im Reichstag zur Beratung gelangen. In der Ausarbeitung derselben ist ferner ein Entwurf, der die politischen Strafrechtsreform des geltenden Strafrechtsbuches dem neuen staatsrechtlichen Verhältnisse anpaßt. Dabei wird auch auf einen wirksameren Schutz der verfassungsmäßigen Freiheit und ihrer Nebenleistungen Bedacht genommen werden.

Neben diesen Gesetzentwürfen stehen die Arbeiten an der allgemeinen Reform des Strafrechts weiter. Der im Anfang dieses Jahres veröffentlichte Entwurf zu einem neuen Strafrechtsbuch hat Anlaß zu einer Reihe mehr oder minder einseitiger Kritiken gegeben; gleichzeitig sind die Bundesregierungen ermahnt worden, den Verfassungen des Entwurfs Stellung zu nehmen. Die Ergebnisse der öffentlichen Kritik und die Änderungen der Landesregierungen werden die Grundlinien für die Aufstellung der Revisionsvorlage bilden, die mit größter Beschleunigung fertiggestellt werden wird.

Keine der Aufassung von Frauen zum Justizamt.

Im dem Reichstag soeben eine bemerkenswerte Diskussion übermittleit worden. Die eigenartige Bedeutung dieser Kundgebung liegt darin, daß sie, im überragenden Maße des Verfassungsmaterials anschließender Frauenbestimmung. Die deutsche Frau fällt folgerichtig ein vernünftiges Urteil über ein ihr unabweisbares Gebot der neuen Zeit. Es ist nicht die Vertreterin einer einzelnen Klasse oder Partei, sondern die Frau aller Stände und Schichten, voran die wirtschaftlich weibliche Bevölkerung des Stadt und Land, die, in oft drückender Ausdrucksweise, das neue Frauenrecht, dem sie sich weilt, überdurch ist die Frage des „weiblichen Fortschritts“ in ein neues entscheidendes Stadium getreten. Es ist nicht denkbar, daß bei den kommenden Wahlen im Reichstage die Volkvertretung eines demokratischen Staates an dem in so unmittelbarer Nähe befindlichen Wissen des weiblichen Reichstages vorbeigehet.

Aus Stadt und Umgebung

Änderung der Anordnung über den Verkehr mit Milch vom 1. Oktober 1921 ab.

In Abänderung der Anordnung vom 26. Mai 1921 wird für den Bezirk der Stadt Merseburg folgendes bestimmt:

1. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

2. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

3. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

4. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

5. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

6. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

7. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

8. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

9. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

10. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

11. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

12. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

13. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

14. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

15. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

16. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

17. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

18. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

19. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

20. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

21. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

22. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

23. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

24. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

25. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

26. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

27. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

28. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

29. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

30. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben. Die Milch, die außer den bisherigen Milchverarbeitungsstellen hergestellt wird, auch an andere Personen und an nicht in die Milchstationen abzugeben.

Letzte Depeschen

Zur Stabilisierung der Mark.

London, 27. Sept. Das harte Fallen der Mark an der letzten Bourse, findet in der Welt besondere Bedeutung. Insofern es sich um eine internationale Konferenz für Geldfragen, die von dem Verband „Gesunde Währung“ organisiert worden ist, Anfang Dezember in London stattfinden wird, um ein Programm der Maßnahmen zu erörtern, die nötig sind, um die Währungen der verschiedenen Länder und den Goldstand wiederherzustellen.

Die englisch-französische Gelpenkerzerei.

London, 27. Sept. Der „Times“ artikel über die Gefahr eines neuen deutschen Heeres hat in allerersten Mithras in Berlin groß Aufsehen gemacht. Es sei aber ein offenes Geheimnis, daß innerhalb der internationalen Kontrollkommission zwei verschiedene Ansichten vorherrschen. Die offizielle britische Ansicht scheint die zu sein, daß Deutschland kein mobilisiertes Heer von 500 000 Mann habe und daß, wenn Deutschland ein solches Heer hätte, es nicht ausreichen würde, die Bestimmungen des Friedensvertrages zu verletzen, sobald den Deutschen diese ermöglicht werde. Von französischer Standpunkte aus gesehen, sei es zu bezweifeln, daß die Gefahr eines neuen deutschen Heeres, wie sie getrieben von der „Times“ enthalten worden ist, allgemein anerkannt werde.

Zu den Unruhen in Ostpreußen.

Warschau, 27. Sept. Zu den Ereignissen, die die erste Ansehensfeier gehabt haben, wird noch gemeldet: Ein junger Angehöriger der Arbeiterfront hatte hier die Chapaner Kampagne eines überaus hohen Ausmaßes gebraucht, der Arbeiter auf das äußerste reizte. Arbeiterkommissionen sprachen vor das Direktionsgebäude und setzten unter Drohungen wirtschaftliche Forderungen, die die Fabrikation als lazarhaft bezeichnen. Jetzt sind die Arbeiterparteien und der Arbeiterverband geschlossen worden. Auf Veranstaltung des Arbeiterverbandes hat die Genie-Industrie für das Griesheim-Elektron-Werk der Maschinen gearbeitet. Sämtliche Arbeiter und Arbeiterinnen sind freigeschaltet worden. Dadurch ist ein außerordentliches Aufleben geschaffen. Die Erregung der Arbeiterfront ist groß. Sowohl in Griesheim wie in Ostpreußen haben Arbeiter wegen der Forderung der Arbeiterfront eine Kontrolle gestellt, um die Arbeiter für den Arbeiterverband zu gewinnen. In Ostpreußen jedoch ist nach den erhaltenen Nachrichten im Ubrigen die Ruhe aufrechterhalten geblieben.

Zur Lösung der ungarischen Frage?

Budapest, 27. Sept. Im Brinn fand gestern eine Zusammenkunft zwischen dem tschechischen Außenminister Beneš und dem ungarischen Minister des Äußeren Graf Mikolajcsik statt. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß damit die Lösung der ungarischen Frage am nächsten bevorsteht. Da der tschechische Minister bereits heute für den tschechischen Vermittlungsverhandlung einzutreten. Dieser Vorschlag sieht die Abtretung der Stadt Debreczura und eines kleinen Grenzstreifens an Ungarn vor, wofür Österreich durch Teile des Bielefelder Komitates entschädigt werden soll.

Ein Schweizer Kredit für Rumänien

Bern, 27. Sept. Amlichen der Schweizern und der rumänischen Regierung ist ein Vertrag abgeschlossen worden, wonach die Schweiz Rumänien einen Kredit von 40 Millionen Franc gewährt, der durch Getreidelieferungen, die im nächsten Monat beginnen und höchstens im Sommer 1923 beendet sein sollen, zurückzahlen ist.

Frank in vielen Etappen vorher gemacht und beiseite geschickt. Die Fruchtlose ist dann ein einfaches Ausfragen ohne den fremdbildigen Anstich des Höhenmaßes. Zum Glück sind die treuen Erwartungen in Bezug auf die Größe des Entschens vielerorts durch günstige Erträge freundlich gewandt. Da, wo jetzt der durch den Ausbruch der Karstoffpreise zum höchsten vertieften Himmel sich schweben lassen, haben sie das die Werte befestigen ist, aber der verwendete Eisen und Schweiß behält.

Zweites rechtzeitiger Lieferung unseres Mattes
biten wir diejenigen unserer Leser, die ihre Wohnung verändern, also umziehen, und (bezu. unseren Ausgehenden) der Wohnungswechsel so bald wie möglich mitteilen, im Falle dies nicht schon geschehen sein sollte.

Antonia für Arbeiterelbsthilfe in der Schule.
Die Gemeinden helfen für diebstahl Antionien der Schuldner. Diese Entscheidung eines Landgerichts ist von der zuständigen Verwaltungsinstanz bestätigt worden. In der Begründung wird ausgeführt, daß der jeweiligen Gemeinde erhebliche Beträge, ein Schulvertrauen, für die bestellte Gemeinde auch Verpflichtungen enthalte. Dazu gehöre die ordnungsmäßige Aufrechterhaltung der Arbeiter der Schüler.

Das Ende der Familienunterstützungen.
Die inoffizielle feindliche Maßnahmen der Räterei an dem Anstande verbindet oder vom Feind verschleppt worden sind, hört mit dem 30. September endgültig auf. Nur in einzelnen, ganz besonders gearteten Fällen darf sie mit vorheriger Genehmigung des Ministers des Innern weiter gewährt werden, so z. B. den Angehörigen der Besatzungen in Frankreich und Rußland. Den Bürgern und Frauen des Reiches muß die Familienunterstützung bis zur Restitutions von Vermögensgegenständen oder bis zur Entscheidung über die Rentenansprüche weitergewährt werden. Die früheren Einschränkungen bleiben aber bestehen. Sind also die Rentenansprüche der hinterbliebenen Witwen u. Waisen endgültig abgeschlossen, kommt die Weiterzahlung von Familienunterstützungen nicht mehr in Frage, auch wenn Rentenanträge erteilt werden und noch zu erledigen sind. Die Angehörigen von Vermitteln können die Unterstützung a. Z. bis zum 31. März 1922 bekommen.

Weiteres aus der neuen Fernsprechordnung.
In einem diebstahlene Berliner Zeitung hat kürzlich mitgeteilt, daß in Thüringen der Gestalt an den neuen unfeindlichen Gesprächsblätter der Reichspost sehr aktiv sei, daß vielmehr die Ansicht bestünde, bei jedem Anlassen des Hörens würde die Zahlung der Einzelgesprächsgebühren von 25 S. fällig. Diese Besorgnis ist unbegründet. Von der Postverwaltung ist in den letzten Monaten schon wiederholt in Zeitungsartikeln daran erinnert worden, daß die Gesprächsblätter nicht erst von 1. Oktober der 3. ab bei den Fernsprechämtern in Zahlung tritt, sondern daß er dort schon seit Jahr und Tag in jedem Umfange benutzt wird. Schon jetzt hat nahezu die Hälfte aller Fernsprechnehmer Einzelgesprächsgebühren. Hierbei werden die einzelnen Gespräche beim Anruf bezahlt und dem

Teilnehmer in Rechnung gestellt. Mit diesem Verfahren wurde schon von Anfang an die Zahlung gemacht. Die Reichspostverwaltung betritt deshalb mit der allgemeinen Einführung des Gesprächsblättern von 1. Oktober ab in keiner Weise Neuland. Die Zahlung der Gespräche erfolgt beim Anruf in dem Augenblick, wo die beiden hierzu sprechenden Teilnehmer den Fernsprecher wieder angehängt oder auf die Gabel gelegt haben und demzufolge auf dem Anruf in beiden Richtungen das Schließen durch Auflegen der Schlußhaken erfolgt. Bleibt es aus, weil der gewählte Teilnehmer nicht antwortet oder anderweitig spricht, oder weil die zu seinem Anruf führende Verbindungseinstellung besetzt ist, so tritt auch der Anruf nicht in Tätigkeit. Er kann vielmehr immer nur nach beendetem Gespräch beendet werden und zwar nur einmal, so daß auch die doppelte Zahlung einer Verbindung ausgeschlossen ist.

Der Anlauf von Gold für das Reich
durch die Reichsbank und Volk erfolgt in der Woche vom 26. September bis 2. Oktober unverändert wie in der Vorwoche zum Preise von 450 M für ein Aunionsmarkstück, 225 M für ein Reimarstück. Für 1 Ailo Reimarzahl die Reichsbank 63 000 M und für die ausländischen Goldmünzen entsprechende Preise.

Streitbarer Winter in Sicht?
* Von westerwindlicher Seite wird mitgeteilt, daß der bevorstehende Winter der kälteste seit 100 Jahren wird. September, Oktober und November werden noch abgeblenden von dem vorwiegend trockenen und klaren Wetter, jedoch wird es viel Regen geben. Die Kälte setzt erst im Dezember ein und wird aber dann mit vielen kleinen Unterbrechungen bis zum Frühjahr dauern.
Vorläufig heißt es: Wagnernamen alt nicht, denn die Winterpropheten haben oft daneben.

Uns Provinz und Reich

Ein gerichtliches Nachspiel zur Nacht des Oberleitnants Marlow.

† Berlin, 26. Sept. Die Nacht des Oberleitnants Marlow fand am Montag ein gerichtliches Nachspiel. Der Oberleitnant Hoffmann und der Leutnant Behme waren wegen Beschläge zur unerlaubten Entwertung aus dem Heere angeklagt. Hoffmann hatte Marlow ein großes Summe Geldes sowie eine schatzartige 1. Klasse Fahrgeld, während Behme dem Marlow einen Kriegstransportausweis, einen Post-Anweisung und Verurteilungsschein auf den Namen Augustin Berger überreicht hatte. Der Staatsanwalt beantragte je drei Monate Festhaftung; doch schloß sich das Gericht den Wünschen des Verteidigers an und erlieferte auf Freisprechung.

Großer Brand bei Berlin.

† Berlin, 26. Sept. Ein gewaltiges weithin schickendes Feuer brach Sonntagabend auf dem Sammlerlager der Abwehr über dem auf der Straße zu Friedrichshagen aus. Kurz vor neun Uhr abends fand das Kesselhaus des Kesselwerks in hellen Flammen und der Kesselraum setzte die zahlreichen Holzbohrer in Brand. Den vereinten Bemühungen der Feuerwehren gelang es das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Das Kesselhaus brannte aus. Man vermutet Brandstiftung.

Generalkriegs.

† Datum, 27. Sept. Die der „Berl. Post-Anz.“ berichtet, ist dort der Generalkriegs ausbrochen. Er war auch auf die lebenswichtigen Betriebe ausgedehnt. Sabotageverbrechen am Ballwert wurden rechtzeitig entdeckt. Die Eisenbahnen band, der sich mit den Streikenden solidarisch erklärte, brach in den Generalkriegs zu treten.

Freiheit entlassener Offiziere.

† Berlin, 26. Sept. Ein aufsehender Vorfall ereignete sich in der Nacht zum Sonntagabend in dem Berliner D-Quartier, der um 10 Uhr abends Genu verlassen hatte. Da der Ausbruch der Berliner Antimilitaristen schon in Genu kein Schlafwagenabteil mehr frei hatte, erhielten vier entlassene Offiziere vom Vorbeizieher des Adlon Bahnhofs die Erlaubnis, zwei Abteile erster Klasse zu benutzen. Als hinter Dübendorf und Duisburg aber die Reisenden mit Karten erster Klasse immer zahlreicher nach hinten verdrängt wurden, so wurden die Ausfühler und der Schaffner in das Abteil der Offiziere und erlaubten sie, in Anbetracht der noch ungenutzten Überfüllung des D-Quartiers entsprechend der von ihnen gelösten Militärkarten auf das zweite Abteil zu verdrängen und gemeinsam in einem Abteil Platz zu nehmen. Am nächsten Morgen waren die beiden Beamten von den erregten Genuesen hinausgeschoben. Im Nachmittage wurde der Ansturm der Reisenden nach gewaltiger, so daß der Ausfühler die vier entlassenen Offiziere nochmals am Rücksitznahme auf die zahlreichen Abfahrts mit Karten erster Klasse bat. Da die Ausländer in letzter ereiter Weise sich sehr weigerte, wurden die Offiziere durch den Ausfühler sehr heftig, aber entschlossen, daß sie sich dann die entsprechenden Fahrkarten zur Benutzung der zwei Abteile nachsehen müßten, damit er die druckbehafteten Fahrgäste beruhigen könnte. Statt jeder Antwort sprach einer der Offiziere auf den alten Mann los und setzte ihm den Revolver auf die Brust! Der Ausfühler schau dem Anstreiter die Waffe aus der Hand und verließ mit der Pistole des Genuesen das Abteil. Er sah sie in Potsdam vom Polizeidirektor ab und ließ telephonisch den Bahnhof Ost mit polizeiliche Hilfe bitten. Ein Offizier erwiderte nach zwei Beamte der Schutzpolizei und forderten die Ausländer auf, sofort den Aus zu verlassen, da sie den Führer mit der Waffe bedroht hätten. Die Offiziere bestimmten die Beamten und drückten nicht daran, den Reisenden nachzukommen. Daraufhin nahmen die Polizeibeamten das Gesicht der Ausländer aus dem Abteil, stellten es auf den Bahnhof und wandern sie so, den D-Quartier zu verlassen. Nach einer halben Stunde Verdrängung konnte dann der Aus keine Fahrt nach Berlin fortsetzen. Die Namen der Genuesen wurden in Genu festgestellt.

Eine neue Forderung für die Reichspost?

† Berlin, 27. Sept. Das Reichspostministerium plant, wie die „Zel.-Anz.“ erfährt, die Einführung einer neuen Forderung für die Reichspost, die genau wie die alte beschaffen sein soll und die die neuen Reichspoststellen ebenfalls betreffen soll. Die Forderung soll zwischen dem Eisenbahn auf dem unteren Mittelstufen mitgetragen werden.

Wettervorausage

Wittwoch, 28. September.

Beitrag: trocken; nach Mitter: Nacht wärmer.

Verantwortliche Redaktion: Postamt 1. und 2. Postamt, Postamt 1. Postamt, Postamt 2. Postamt, Postamt 3. Postamt, Postamt 4. Postamt, Postamt 5. Postamt, Postamt 6. Postamt, Postamt 7. Postamt, Postamt 8. Postamt, Postamt 9. Postamt, Postamt 10. Postamt, Postamt 11. Postamt, Postamt 12. Postamt, Postamt 13. Postamt, Postamt 14. Postamt, Postamt 15. Postamt, Postamt 16. Postamt, Postamt 17. Postamt, Postamt 18. Postamt, Postamt 19. Postamt, Postamt 20. Postamt, Postamt 21. Postamt, Postamt 22. Postamt, Postamt 23. Postamt, Postamt 24. Postamt, Postamt 25. Postamt, Postamt 26. Postamt, Postamt 27. Postamt, Postamt 28. Postamt, Postamt 29. Postamt, Postamt 30. Postamt, Postamt 31. Postamt, Postamt 32. Postamt, Postamt 33. Postamt, Postamt 34. Postamt, Postamt 35. Postamt, Postamt 36. Postamt, Postamt 37. Postamt, Postamt 38. Postamt, Postamt 39. Postamt, Postamt 40. Postamt, Postamt 41. Postamt, Postamt 42. Postamt, Postamt 43. Postamt, Postamt 44. Postamt, Postamt 45. Postamt, Postamt 46. Postamt, Postamt 47. Postamt, Postamt 48. Postamt, Postamt 49. Postamt, Postamt 50. Postamt, Postamt 51. Postamt, Postamt 52. Postamt, Postamt 53. Postamt, Postamt 54. Postamt, Postamt 55. Postamt, Postamt 56. Postamt, Postamt 57. Postamt, Postamt 58. Postamt, Postamt 59. Postamt, Postamt 60. Postamt, Postamt 61. Postamt, Postamt 62. Postamt, Postamt 63. Postamt, Postamt 64. Postamt, Postamt 65. Postamt, Postamt 66. Postamt, Postamt 67. Postamt, Postamt 68. Postamt, Postamt 69. Postamt, Postamt 70. Postamt, Postamt 71. Postamt, Postamt 72. Postamt, Postamt 73. Postamt, Postamt 74. Postamt, Postamt 75. Postamt, Postamt 76. Postamt, Postamt 77. Postamt, Postamt 78. Postamt, Postamt 79. Postamt, Postamt 80. Postamt, Postamt 81. Postamt, Postamt 82. Postamt, Postamt 83. Postamt, Postamt 84. Postamt, Postamt 85. Postamt, Postamt 86. Postamt, Postamt 87. Postamt, Postamt 88. Postamt, Postamt 89. Postamt, Postamt 90. Postamt, Postamt 91. Postamt, Postamt 92. Postamt, Postamt 93. Postamt, Postamt 94. Postamt, Postamt 95. Postamt, Postamt 96. Postamt, Postamt 97. Postamt, Postamt 98. Postamt, Postamt 99. Postamt, Postamt 100. Postamt, Postamt 101. Postamt, Postamt 102. Postamt, Postamt 103. Postamt, Postamt 104. Postamt, Postamt 105. Postamt, Postamt 106. Postamt, Postamt 107. Postamt, Postamt 108. Postamt, Postamt 109. Postamt, Postamt 110. Postamt, Postamt 111. Postamt, Postamt 112. Postamt, Postamt 113. Postamt, Postamt 114. Postamt, Postamt 115. Postamt, Postamt 116. Postamt, Postamt 117. Postamt, Postamt 118. Postamt, Postamt 119. Postamt, Postamt 120. Postamt, Postamt 121. Postamt, Postamt 122. Postamt, Postamt 123. Postamt, Postamt 124. Postamt, Postamt 125. Postamt, Postamt 126. Postamt, Postamt 127. Postamt, Postamt 128. Postamt, Postamt 129. Postamt, Postamt 130. Postamt, Postamt 131. Postamt, Postamt 132. Postamt, Postamt 133. Postamt, Postamt 134. Postamt, Postamt 135. Postamt, Postamt 136. Postamt, Postamt 137. Postamt, Postamt 138. Postamt, Postamt 139. Postamt, Postamt 140. Postamt, Postamt 141. Postamt, Postamt 142. Postamt, Postamt 143. Postamt, Postamt 144. Postamt, Postamt 145. Postamt, Postamt 146. Postamt, Postamt 147. Postamt, Postamt 148. Postamt, Postamt 149. Postamt, Postamt 150. Postamt, Postamt 151. Postamt, Postamt 152. Postamt, Postamt 153. Postamt, Postamt 154. Postamt, Postamt 155. Postamt, Postamt 156. Postamt, Postamt 157. Postamt, Postamt 158. Postamt, Postamt 159. Postamt, Postamt 160. Postamt, Postamt 161. Postamt, Postamt 162. Postamt, Postamt 163. Postamt, Postamt 164. Postamt, Postamt 165. Postamt, Postamt 166. Postamt, Postamt 167. Postamt, Postamt 168. Postamt, Postamt 169. Postamt, Postamt 170. Postamt, Postamt 171. Postamt, Postamt 172. Postamt, Postamt 173. Postamt, Postamt 174. Postamt, Postamt 175. Postamt, Postamt 176. Postamt, Postamt 177. Postamt, Postamt 178. Postamt, Postamt 179. Postamt, Postamt 180. Postamt, Postamt 181. Postamt, Postamt 182. Postamt, Postamt 183. Postamt, Postamt 184. Postamt, Postamt 185. Postamt, Postamt 186. Postamt, Postamt 187. Postamt, Postamt 188. Postamt, Postamt 189. Postamt, Postamt 190. Postamt, Postamt 191. Postamt, Postamt 192. Postamt, Postamt 193. Postamt, Postamt 194. Postamt, Postamt 195. Postamt, Postamt 196. Postamt, Postamt 197. Postamt, Postamt 198. Postamt, Postamt 199. Postamt, Postamt 200. Postamt, Postamt 201. Postamt, Postamt 202. Postamt, Postamt 203. Postamt, Postamt 204. Postamt, Postamt 205. Postamt, Postamt 206. Postamt, Postamt 207. Postamt, Postamt 208. Postamt, Postamt 209. Postamt, Postamt 210. Postamt, Postamt 211. Postamt, Postamt 212. Postamt, Postamt 213. Postamt, Postamt 214. Postamt, Postamt 215. Postamt, Postamt 216. Postamt, Postamt 217. Postamt, Postamt 218. Postamt, Postamt 219. Postamt, Postamt 220. Postamt, Postamt 221. Postamt, Postamt 222. Postamt, Postamt 223. Postamt, Postamt 224. Postamt, Postamt 225. Postamt, Postamt 226. Postamt, Postamt 227. Postamt, Postamt 228. Postamt, Postamt 229. Postamt, Postamt 230. Postamt, Postamt 231. Postamt, Postamt 232. Postamt, Postamt 233. Postamt, Postamt 234. Postamt, Postamt 235. Postamt, Postamt 236. Postamt, Postamt 237. Postamt, Postamt 238. Postamt, Postamt 239. Postamt, Postamt 240. Postamt, Postamt 241. Postamt, Postamt 242. Postamt, Postamt 243. Postamt, Postamt 244. Postamt, Postamt 245. Postamt, Postamt 246. Postamt, Postamt 247. Postamt, Postamt 248. Postamt, Postamt 249. Postamt, Postamt 250. Postamt, Postamt 251. Postamt, Postamt 252. Postamt, Postamt 253. Postamt, Postamt 254. Postamt, Postamt 255. Postamt, Postamt 256. Postamt, Postamt 257. Postamt, Postamt 258. Postamt, Postamt 259. Postamt, Postamt 260. Postamt, Postamt 261. Postamt, Postamt 262. Postamt, Postamt 263. Postamt, Postamt 264. Postamt, Postamt 265. Postamt, Postamt 266. Postamt, Postamt 267. Postamt, Postamt 268. Postamt, Postamt 269. Postamt, Postamt 270. Postamt, Postamt 271. Postamt, Postamt 272. Postamt, Postamt 273. Postamt, Postamt 274. Postamt, Postamt 275. Postamt, Postamt 276. Postamt, Postamt 277. Postamt, Postamt 278. Postamt, Postamt 279. Postamt, Postamt 280. Postamt, Postamt 281. Postamt, Postamt 282. Postamt, Postamt 283. Postamt, Postamt 284. Postamt, Postamt 285. Postamt, Postamt 286. Postamt, Postamt 287. Postamt, Postamt 288. Postamt, Postamt 289. Postamt, Postamt 290. Postamt, Postamt 291. Postamt, Postamt 292. Postamt, Postamt 293. Postamt, Postamt 294. Postamt, Postamt 295. Postamt, Postamt 296. Postamt, Postamt 297. Postamt, Postamt 298. Postamt, Postamt 299. Postamt, Postamt 300. Postamt, Postamt 301. Postamt, Postamt 302. Postamt, Postamt 303. Postamt, Postamt 304. Postamt, Postamt 305. Postamt, Postamt 306. Postamt, Postamt 307. Postamt, Postamt 308. Postamt, Postamt 309. Postamt, Postamt 310. Postamt, Postamt 311. Postamt, Postamt 312. Postamt, Postamt 313. Postamt, Postamt 314. Postamt, Postamt 315. Postamt, Postamt 316. Postamt, Postamt 317. Postamt, Postamt 318. Postamt, Postamt 319. Postamt, Postamt 320. Postamt, Postamt 321. Postamt, Postamt 322. Postamt, Postamt 323. Postamt, Postamt 324. Postamt, Postamt 325. Postamt, Postamt 326. Postamt, Postamt 327. Postamt, Postamt 328. Postamt, Postamt 329. Postamt, Postamt 330. Postamt, Postamt 331. Postamt, Postamt 332. Postamt, Postamt 333. Postamt, Postamt 334. Postamt, Postamt 335. Postamt, Postamt 336. Postamt, Postamt 337. Postamt, Postamt 338. Postamt, Postamt 339. Postamt, Postamt 340. Postamt, Postamt 341. Postamt, Postamt 342. Postamt, Postamt 343. Postamt, Postamt 344. Postamt, Postamt 345. Postamt, Postamt 346. Postamt, Postamt 347. Postamt, Postamt 348. Postamt, Postamt 349. Postamt, Postamt 350. Postamt, Postamt 351. Postamt, Postamt 352. Postamt, Postamt 353. Postamt, Postamt 354. Postamt, Postamt 355. Postamt, Postamt 356. Postamt, Postamt 357. Postamt, Postamt 358. Postamt, Postamt 359. Postamt, Postamt 360. Postamt, Postamt 361. Postamt, Postamt 362. Postamt, Postamt 363. Postamt, Postamt 364. Postamt, Postamt 365. Postamt, Postamt 366. Postamt, Postamt 367. Postamt, Postamt 368. Postamt, Postamt 369. Postamt, Postamt 370. Postamt, Postamt 371. Postamt, Postamt 372. Postamt, Postamt 373. Postamt, Postamt 374. Postamt, Postamt 375. Postamt, Postamt 376. Postamt, Postamt 377. Postamt, Postamt 378. Postamt, Postamt 379. Postamt, Postamt 380. Postamt, Postamt 381. Postamt, Postamt 382. Postamt, Postamt 383. Postamt, Postamt 384. Postamt, Postamt 385. Postamt, Postamt 386. Postamt, Postamt 387. Postamt, Postamt 388. Postamt, Postamt 389. Postamt, Postamt 390. Postamt, Postamt 391. Postamt, Postamt 392. Postamt, Postamt 393. Postamt, Postamt 394. Postamt, Postamt 395. Postamt, Postamt 396. Postamt, Postamt 397. Postamt, Postamt 398. Postamt, Postamt 399. Postamt, Postamt 400. Postamt, Postamt 401. Postamt, Postamt 402. Postamt, Postamt 403. Postamt, Postamt 404. Postamt, Postamt 405. Postamt, Postamt 406. Postamt, Postamt 407. Postamt, Postamt 408. Postamt, Postamt 409. Postamt, Postamt 410. Postamt, Postamt 411. Postamt, Postamt 412. Postamt, Postamt 413. Postamt, Postamt 414. Postamt, Postamt 415. Postamt, Postamt 416. Postamt, Postamt 417. Postamt, Postamt 418. Postamt, Postamt 419. Postamt, Postamt 420. Postamt, Postamt 421. Postamt, Postamt 422. Postamt, Postamt 423. Postamt, Postamt 424. Postamt, Postamt 425. Postamt, Postamt 426. Postamt, Postamt 427. Postamt, Postamt 428. Postamt, Postamt 429. Postamt, Postamt 430. Postamt, Postamt 431. Postamt, Postamt 432. Postamt, Postamt 433. Postamt, Postamt 434. Postamt, Postamt 435. Postamt, Postamt 436. Postamt, Postamt 437. Postamt, Postamt 438. Postamt, Postamt 439. Postamt, Postamt 440. Postamt, Postamt 441. Postamt, Postamt 442. Postamt, Postamt 443. Postamt, Postamt 444. Postamt, Postamt 445. Postamt, Postamt 446. Postamt, Postamt 447. Postamt, Postamt 448. Postamt, Postamt 449. Postamt, Postamt 450. Postamt, Postamt 451. Postamt, Postamt 452. Postamt, Postamt 453. Postamt, Postamt 454. Postamt, Postamt 455. Postamt, Postamt 456. Postamt, Postamt 457. Postamt, Postamt 458. Postamt, Postamt 459. Postamt, Postamt 460. Postamt, Postamt 461. Postamt, Postamt 462. Postamt, Postamt 463. Postamt, Postamt 464. Postamt, Postamt 465. Postamt, Postamt 466. Postamt, Postamt 467. Postamt, Postamt 468. Postamt, Postamt 469. Postamt, Postamt 470. Postamt, Postamt 471. Postamt, Postamt 472. Postamt, Postamt 473. Postamt, Postamt 474. Postamt, Postamt 475. Postamt, Postamt 476. Postamt, Postamt 477. Postamt, Postamt 478. Postamt, Postamt 479. Postamt, Postamt 480. Postamt, Postamt 481. Postamt, Postamt 482. Postamt, Postamt 483. Postamt, Postamt 484. Postamt, Postamt 485. Postamt, Postamt 486. Postamt, Postamt 487. Postamt, Postamt 488. Postamt, Postamt 489. Postamt, Postamt 490. Postamt, Postamt 491. Postamt, Postamt 492. Postamt, Postamt 493. Postamt, Postamt 494. Postamt, Postamt 495. Postamt, Postamt 496. Postamt, Postamt 497. Postamt, Postamt 498. Postamt, Postamt 499. Postamt, Postamt 500. Postamt, Postamt 501. Postamt, Postamt 502. Postamt, Postamt 503. Postamt, Postamt 504. Postamt, Postamt 505. Postamt, Postamt 506. Postamt, Postamt 507. Postamt, Postamt 508. Postamt, Postamt 509. Postamt, Postamt 510. Postamt, Postamt 511. Postamt, Postamt 512. Postamt, Postamt 513. Postamt, Postamt 514. Postamt, Postamt 515. Postamt, Postamt 516. Postamt, Postamt 517. Postamt, Postamt 518. Postamt, Postamt 519. Postamt, Postamt 520. Postamt, Postamt 521. Postamt, Postamt 522. Postamt, Postamt 523. Postamt, Postamt 524. Postamt, Postamt 525. Postamt, Postamt 526. Postamt, Postamt 527. Postamt, Postamt 528. Postamt, Postamt 529. Postamt, Postamt 530. Postamt, Postamt 531. Postamt, Postamt 532. Postamt, Postamt 533. Postamt, Postamt 534. Postamt, Postamt 535. Postamt, Postamt 536. Postamt, Postamt 537. Postamt, Postamt 538. Postamt, Postamt 539. Postamt, Postamt 540. Postamt, Postamt 541. Postamt, Postamt 542. Postamt, Postamt 543. Postamt, Postamt 544. Postamt, Postamt 545. Postamt, Postamt 546. Postamt, Postamt 547. Postamt, Postamt 548. Postamt, Postamt 549. Postamt, Postamt 550. Postamt, Postamt 551. Postamt, Postamt 552. Postamt, Postamt 553. Postamt, Postamt 554. Postamt, Postamt 555. Postamt, Postamt 556. Postamt, Postamt 557. Postamt, Postamt 558. Postamt, Postamt 559. Postamt, Postamt 560. Postamt, Postamt 561. Postamt, Postamt 562. Postamt, Postamt 563. Postamt, Postamt 564. Postamt, Postamt 565. Postamt, Postamt 566. Postamt, Postamt 567. Postamt, Postamt 568. Postamt, Postamt 569. Postamt, Postamt 570. Postamt, Postamt 571. Postamt, Postamt 572. Postamt, Postamt 573. Postamt, Postamt 574. Postamt, Postamt 575. Postamt, Postamt 576. Postamt, Postamt 577. Postamt, Postamt 578. Postamt, Postamt 579. Postamt, Postamt 580. Postamt, Postamt 581. Postamt, Postamt 582. Postamt, Postamt 583. Postamt, Postamt 584. Postamt, Postamt 585. Postamt, Postamt 586. Postamt, Postamt 587. Postamt, Postamt 588. Postamt, Postamt 589. Postamt, Postamt 590. Postamt, Postamt 591. Postamt, Postamt 592. Postamt, Postamt 593. Postamt, Postamt 594. Postamt, Postamt 595. Postamt, Postamt 596. Postamt, Postamt 597. Postamt, Postamt 598. Postamt, Postamt 599. Postamt, Postamt 600. Postamt, Postamt 601. Postamt, Postamt 602. Postamt, Postamt 603. Postamt, Postamt 604. Postamt, Postamt 605. Postamt, Postamt 606. Postamt, Postamt 607. Postamt, Postamt 608. Postamt, Postamt 609. Postamt, Postamt 610. Postamt, Postamt 611. Postamt, Postamt 612. Postamt, Postamt 613. Postamt, Postamt 614. Postamt, Postamt 615. Postamt, Postamt 616. Postamt, Postamt 617. Postamt, Postamt 618. Postamt, Postamt 619. Postamt, Postamt 620. Postamt, Postamt 621. Postamt, Postamt 622. Postamt, Postamt 623. Postamt, Postamt 624. Postamt, Postamt 625. Postamt, Postamt 626. Postamt, Postamt 627. Postamt, Postamt 628. Postamt, Postamt 629. Postamt, Postamt 630. Postamt, Postamt 631. Postamt, Postamt 632. Postamt, Postamt 633. Postamt, Postamt 634. Postamt, Postamt 635. Postamt, Postamt 636. Postamt, Postamt 637. Postamt, Postamt 638. Postamt, Postamt 639. Postamt, Postamt 640. Postamt, Postamt 641. Postamt, Postamt 642. Postamt, Postamt 643. Postamt, Postamt 644. Postamt, Postamt 645. Postamt, Postamt 646. Postamt, Postamt 647. Postamt, Postamt 648. Postamt, Postamt 649. Postamt, Postamt 650. Postamt, Postamt 651. Postamt, Postamt 652. Postamt, Postamt 653. Postamt, Postamt 654. Postamt, Postamt 655. Postamt, Postamt 656. Postamt, Postamt 657. Postamt, Postamt 658. Postamt, Postamt 659. Postamt, Postamt 660. Postamt, Postamt 661. Postamt, Postamt 662. Postamt, Postamt 663. Postamt, Postamt 664. Postamt, Postamt 665. Postamt, Postamt 666. Postamt, Postamt 667. Postamt, Postamt 668. Postamt, Postamt 669. Postamt, Postamt 670. Postamt, Postamt 671. Postamt, Postamt 672. Postamt, Postamt 673. Postamt, Postamt 674. Postamt, Postamt 675. Postamt, Postamt 676. Postamt, Postamt 677. Postamt, Postamt 678. Postamt, Postamt 679. Postamt, Postamt 680. Postamt, Postamt 681. Postamt, Postamt 682. Postamt, Postamt 683. Postamt, Postamt 684. Postamt, Postamt 685. Postamt, Postamt 686. Postamt, Postamt 687. Postamt, Postamt 688. Postamt, Postamt 689. Postamt, Postamt 690. Postamt, Postamt 691. Postamt, Postamt 692. Postamt, Postamt 693. Postamt, Postamt 694. Postamt, Postamt 695. Postamt, Postamt 696. Postamt, Postamt 697. Postamt, Postamt 698. Postamt, Postamt 699. Postamt, Postamt 700. Postamt, Postamt 701. Postamt, Postamt 702. Postamt, Postamt 703. Postamt, Postamt 704. Postamt, Postamt 705. Postamt, Postamt 706. Postamt, Postamt 707. Postamt, Postamt 708. Postamt, Postamt 709. Postamt, Postamt 710. Postamt, Postamt 711. Postamt, Postamt 712. Postamt, Postamt 713. Postamt, Postamt 714. Postamt, Postamt 715. Postamt, Postamt 716. Postamt, Postamt 717. Postamt, Postamt 718. Postamt, Postamt 719. Postamt, Postamt 720. Postamt, Postamt 721. Postamt, Postamt 722. Postamt, Postamt 723. Postamt, Postamt 724. Postamt, Postamt 725. Postamt, Postamt 726. Postamt, Postamt 727. Postamt, Postamt 728. Postamt, Postamt 729. Postamt, Postamt 730. Postamt, Postamt 731. Postamt, Postamt 732. Postamt, Postamt 733. Postamt, Postamt 734. Postamt, Postamt 735. Postamt, Postamt 736. Postamt, Postamt 737. Postamt, Postamt 738. Postamt, Postamt 739. Postamt, Postamt 740. Postamt, Postamt 741. Postamt, Postamt 742. Postamt, Postamt 743. Postamt, Postamt 744. Postamt, Postamt 745. Postamt, Postamt 746. Postamt, Postamt 747. Postamt, Postamt 748. Postamt, Postamt 749. Postamt, Postamt 750. Postamt, Postamt 751. Postamt, Postamt 752. Postamt, Postamt 753. Postamt, Postamt 754. Postamt, Postamt 755. Postamt, Postamt 756. Postamt, Postamt 757. Postamt, Postamt 758. Postamt, Postamt 759. Postamt, Postamt 760. Postamt, Postamt 761. Postamt, Postamt 762. Postamt, Postamt 763. Postamt, Postamt 764. Postamt, Postamt 765. Postamt, Postamt 766. Postamt, Postamt 767. Postamt, Postamt 768. Postamt, Postamt 769. Postamt, Postamt 770. Postamt, Postamt 771. Postamt, Postamt 772. Postamt, Postamt 773. Postamt, Postamt 774. Postamt, Postamt 775. Postamt, Postamt 776. Postamt, Postamt 777. Postamt, Postamt 778. Postamt, Postamt 779. Postamt, Postamt 780. Postamt, Postamt 781. Postamt, Postamt 782. Postamt, Postamt 783. Postamt, Postamt 784. Postamt, Postamt 785. Postamt, Postamt 786. Postamt, Postamt 787. Postamt, Postamt 788. Postamt, Postamt 789. Postamt, Postamt 790. Postamt, Postamt 791. Postamt, Postamt 792. Postamt, Postamt 793. Postamt, Postamt 794. Postamt, Postamt 795. Postamt, Postamt 796. Postamt, Postamt 797. Postamt, Postamt 798. Postamt, Postamt 799. Postamt, Postamt 800. Postamt, Postamt 801. Postamt, Postamt 802. Postamt, Postamt 803. Postamt, Postamt 804. Postamt, Postamt 805. Postamt, Postamt 806. Postamt, Postamt 807. Postamt, Postamt 808. Postamt, Postamt 809. Postamt, Postamt 810. Postamt, Postamt 811. Postamt, Postamt 812. Postamt, Postamt 813. Postamt, Postamt 814. Postamt, Postamt 815. Postamt, Postamt 816. Postamt, Postamt 817. Postamt, Postamt 818. Postamt, Postamt 819. Postamt, Postamt 820. Postamt, Postamt 821. Postamt, Postamt 822. Postamt, Postamt 823. Postamt, Postamt 824. Postamt, Postamt 825. Postamt, Postamt 826. Postamt, Postamt 827. Postamt, Postamt 828. Postamt, Postamt 829. Postamt, Postamt 830. Postamt, Postamt 831. Postamt, Postamt 832. Postamt, Postamt 833. Postamt, Postamt 834. Postamt, Postamt 835. Postamt, Postamt 836. Postamt, Postamt 8

324 **Belieferung der Zuckermarken für Oktober.**

Die Zuckerstelle für die Provinz Sachsen hat folgendes angeordnet:

Die Oktobermarken sind vom 26. September d. J. ab mit 250 gr. Zucker zu beliefern, soweit noch Vorräte bei den Kleinhändlern vorhanden sind.

Ein Anspruch auf Belieferung dieser Marken besteht nicht, da die Oktoberrate von 750 gr. bereits im August d. J. an die Verbraucher zur Ausgabekasse gelangt ist. Die jetzt noch zur Berechtigung kommende Menge ist die Reserve der Provinzial-Zuckerstelle, die in der Provinz nicht gleichmäßig verteilt liegt.

Merseburg, den 24. September 1921.
Der kommissarische Landrat.
Dr. Zehnhöfer.

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen

Jungen

zeigen in dankbarer Freude an

Rudolf Nicolai u. Frau Anna geb. Schumann.
Merseburg, den 27. September 1921.

Josoph Lindberger und Frau Lene geb. Gaiha zeigen hoch erfreut die Geburt ihrer Tochter

Henriette Elfriede
art.
Berlin-Merseburg, den 22. Sept. 1921.

Familien-Nachrichten.

Verlobt. Charlotte Peterlin, Kiel mit Organist Günther Ramin, Leipzig.
Verheiratet. Bauhilfshaus mit Elsa Wölling, Birkensand; Erich Seifert, m. Marta Schlegel, Westfelsen; Otto Jannig m. Anna Keller, Erfurt; Kurt Erneri m. Anna Weidling, Gröden; Gustav Franz, Jöhann-Weinungen; Hans Schmidt, Naumburg.
Verstorben. Schmiedemeister Friedrich Daub, Merseburg; Frau Judith Kretschmar, 37 J., Granssch; Siegmund Müller, 49 J., Mühlheim; Klausner Karl, 63 J., Mühlheim; Perlemann Oscar, 85 J., Gröden; Frau Wilhelmine Zeitfeln, verw. gew. Fröhlich, geb. Schmidt, Naumburg.

AUTOMOBILRENNEN
im Grunewald am 25. September 1921

N. A. G. 10/30 ps.
Type C. 4
gewann den

1. Preis

also ein **überlegener Sieger.**

G. D. A. Gemeinschaft Deutscher Automobilfabriken
Hansa Lloyd - N. A. G. - Brennabor
Generalvertreter: **Gustav Engel Söhne.**

Sie steigen die Preise für **herren Garderobe** kaufen Sie schnell noch zu alten Preisen

Anzüge
von 265-750 Mk.
Wolff, Schöpfer
Alt. in. Weste

Hosen
Gummimäntel konkurrenzlos billig!

Baumgärtel,
Königsplatz 9 I
Geringe, Grassmuseum
Bestellungen auch Sonntags.
Bei Kauf ner-
güte freigegeben

Nach Fertigstellung meines Neubaus empfehle ich besonders preiswert: Schlüsseln, Einrichtungen m. eich. Wärmee u. Drehmaschinen von 4000 an. Einzelne Bettstellen von 175 an. Kücheneinrichtungen von 950 an. Ein- bis Dreiwagen Eiche m. Kunstlederpolst. Stuhl, 400. Spielzimmer, echt Eiche, gute Arbeit, auß. preisw. Gelegenheitskäufe! 1 Wäffel, Eiche, Innen-Taghaugart, 1,40 br., 42950. Bequeme Zahlungsbedingungen, Transport auch nach außerhalb frei.

Hugo Lichtenfeld, Aamandort
Regenburgerstr. 12, Fernruf. 215.

Vorm. Geh. Med. Rat Dr. Schröderers Heilanstalt für Haut- und Geschlechtsleiden
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 54 I. C. 6497
Sprechstunden des Spezialisten: Wochentags: 10-1, 3 1/2-6, außer Mittwochs. Sonntags 11-1. Unentgeltl. Beratungen.

VEREINIGTE THEATER
Kammer-Lichtspiele | Modernes Theater
Kl. Ritterstrasse 3. | Gr. Ritterstrasse 1.

Programme von Dienstag bis Donnerstag:

Der Tempel der Liebe! Sensations-Drama in 5 Akten. Ergreifend und spannend mit Grotesk, Reinwald, Erich Kaiser-Titz.

Der Sprung ins Dunkle! Gewaltiger Detektiv-Stuart Webb-Film in 6 Akten mit dem Meister-Detektiv Stuart Webb; Ersatz Reicher und Steller Harf.

Das Gesetz der Wüste! Sensations-Drama in 6 Akten aus amerikanischem Leben und Treiben. Spannend. - Atemraubend.

Das Weib ohne Herz! Schicksals-Tragödie in 5 Akten, mit Iwa Ralffy, eine berühmte Frauenschönheit; Hugo Flink, der Liebhaber der Frauenwelt.

Anfang 5 Uhr. | Anfang 5 Uhr.

„Rheingold“
Täglich ab 5 Uhr im Kaffee
Künstler-Konzert.

Ratskeller-Restaurant.
Jeden Mittwoch von 1/8-11 Uhr
Jeden Sonntag von 5-11 Uhr
Künstler-Unterhaltungsmusik.
Eintritt frei! **Otto Kiefler.**

Sport-, Ball- u. Garten-Lokal
„Funkenburg“
Morgen Mittwoch, von abends 7 Uhr ab:
Großer Ball verbunden mit Freilauf, 8 Ubr
Es labet freundl. ein Bruno Knoche.

Casino
Mittwoch, den 28. Sept.:
Großer Witwen-Ball.
Göring-Orchester.

Stadttheater Halle.
Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr
Figaros Hochzeit
Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr
Rheingold.
Freitag, abends 7 1/2 Uhr
Rosmersholm.
Sonntag, abends 7 1/2 Uhr
Zwangseinquartierung.

Donnerstag, 29. 9. 1921
abends 8 Uhr
Mitglieder-Vereinigung
im Restour „Waterland“
Weigenfellerstr.
Tagesordnung: Tarifreise
Der Vorstand.

Luchseinkäufer,
Händler und Schneider
besuchen Sie die Firma **J. Holländer Leipzig, Kaufhändler Steinweg 11.**
Luche u. Futterstoffe en gros.
Trotz Warenknappheit u. steigend. Preise verkaufe ich infolge großer Abgänge noch zu den alten billigen Preisen.

Habe ständig große Auswahl in
pa. bayrischen Zugochsen
erklaßigen, abenburger Röhren und Färjen (hochtragend und frischmelkend)

pa. Herdbuchzuchtbulle
mit Abstammungsnachweis sowie in 3-6 jährigen dänischen u. belgischen **Alker- u. Arbeitspferden**
Sämtliche Tiere verkaufe ich unter voller Garantie und kulantersten Bedingungen zu festen Preisen.

Hugo Schumann,
Biegeschäft
Zehsch. b. Hohenmölsen Tel. 357.

Gelegenheit!
Umstände halber noch gut erhaltenen, schwerer **Winter-Motorwagen** dunkelblau, für mich Statut passend, zu verpfeis 400 Mk. Alker-er erfragen in der Exped. des Merseburger. Engel.

Achtung!
Korsett-Beibehalten und Wäschehalter werden aus mitgebrachten Stoffen sachgemäß modern u. preiswert angefertigt. Spezialisten gemachten und ausgebeiligt. Auch Hochblau u. Kettenstitchelweber u. angefertigt. Fr. Anna Schulte Domstr. 9 (im Schokoladengeschäft).

- Schürzen -

Hausschürzen
Kleiderschürzen
Wirtschaftsschürzen
Trägerschürzen
Tändelschürzen
Zierschürzen
in weiß - bunt - schwarz - und beste Stoffe und gute Verarbeitung - sehr preiswert

Mädchen - Schul - Schürzen
in bunt - schwarz - weiß - reizende Neuheiten

Knaben - Spiel - Schürzen
in reichhaltiger Auswahl

G. Hoffmann
Gegründet 1846
Telephon 464
Inh. Bernh. Taitza

Markt 19
Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.

Tüchtige Glaser
stellt ein **Möbelfabrik Schimmer**
Neumarkt 22.

Möbliertes Zimmer
per sofort od. später gesucht.
Offert. unt. l. G. 782 an die Exped. d. Blattes.

Möbliertes Zimmer
für sofort od. später gesucht.
Offert. u. Sch. W. 788 an die Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann
nicht unter 20 Jahren, von Industrie-Unternehmen bei Merseburg gesucht, der perfekt Stenographie u. Maschinschreibl.
Angebote mit Bild, lästlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, auch Schulabschlusszeugnis, Gehaltsanspr. Neg., Eintritt unter 202/21.

Junger solider Kaufmann sucht sofort oder später **möbliertes Zimmer**
Kaufmann, Dauermieter sucht möbl. Zimmer
Off. u. K. U. 742 an d. Exped. d. Blattes.

Beamter sucht gut **möbliertes Zimmer.**
Angeh. u. 200/21 a. d. Exped. dieser Zeitung.

Elektro-galvanisches Institut Wohlmuth
Kranken, Geschwächten
Hoffnung und Erhaltung
Unverrückliche Vorführung von Wohlmuths elektro-galvanischen Apparaten für Heilzwecke.
Im Institut Kabinen für Nerven-, Rheuma-, Gicht-, Asthma-, Herzkrankte, Gelähmte usw.
Beurteilungen ärztlicher Autoritäten und Referenzen liegen aus.

Wohlmuth-Oswald Winkler
Merseburg Clobicauerstr. 30
Sprechstunden 8-10 Uhr vormittags

Wöbl. Wohn- und Schlafzimmer
zu vermieten.
zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Möbliertes Zimmer
sollt gesucht. Offert. unt. E. T. 749 an die Verlagsstelle dieser Zeitung erbet.

Herr sucht **möbl. Zimmer.**
Offert. unt. M. L. 761 a. d. Exped. d. Blattes.

Junger Mann sucht mit ob. **möbl. Zimmer** ab. Kost f. sof. od. 1. 10. Off. u. 9721 a. d. Exped. d. Blattes.

Rischmühle.
und andere Darlehne a. Firmen, Geschäfte, Grundbes. Privatkap. Beamte u. Sten. diskret. Ausk. kostenl.

Betriebskapital
J. Otto, Breslau X, Michaelisstraße 69.

Bismarck, Prinz Wilhelm und die Bundesfürsten.

Aus dem dritten Bande der „Gedanken und Erinnerungen“.

Aus dem nunmehr nach langen Verhandlungen und einem unerwartlichen formalen Rechtstitel im Verlaufe der Cotta'schen Verlagsbuchhandlung...

Am 20. November 1887 wandte sich der damalige Prinz Wilhelm mit einem Schreiben an den Fürsten Bismarck...

Prinz Wilhelm an den Fürsten Bismarck. Potsdam, den 20. November 1887. Wilmarswald.

Ich erlaube mir zu schreiben, weil ich im Hinblick auf die nicht unbedeutende Wichtigkeit eines baldigen oder überkommene Einverständnis des Kaisers und meines Vaters verfaßt habe...

Der Kaiser und Opa mit diesen Herren. Sie durch keine Gefälligkeiten zu gewinnen und durch etwaige Rücksicht...

Andem ich schreibe, spreche ich die Hoffnung aus, daß die Durchsicht den gewöhnlichen Zustand wieder einleiten können...

Die Aufgabe des Schreibens vom 20. November u. A. bezieht sich nicht auf die Unterredung...

Die Unterredung des Kaisers mit dem Fürsten Bismarck...

Die Unterredung des Kaisers mit dem Fürsten Bismarck...

Die Unterredung des Kaisers mit dem Fürsten Bismarck...

Die Unterredung des mitteldeutschen Anführers.

Der Unterredungsausgang des preussischen Bundes...

Die Unterredung des Kaisers mit dem Fürsten Bismarck...

Unter falscher Flagge.

Roman von W. Witt.

(Nachdruck verboten.)

Angela hatte sich aufgerichtet und das tränenüberströmte Gesicht an der Brust der Mutter gelehnt...

und sprach bestäniglich an ihn ein, weil ich nicht, daß es gelte, irgendein größliches Unheil zu verhüten...

Partei zu ergreifen, — gegen den Mann, dessen Namen zu tragen sie gewöhnt war...

Fortsetzung...

kenntnis erlangt. Keine behaltet noch auf Besatzung. Sind in Sand mit den Fingern in die Erde zu tun und zu tun. Die Wurzeln sind in einem Monat habe das Wert eine Einbuße von 13 Millionen Mark gehabt. Wäre die Sumpo ausgetrocknet, so wäre es ruiniert worden. Nächste Sitzung Dienstag vormittag.

Aus Provinz und Reich

Selbstmord.

† **Schmidberg, 25. Sept.** Der 18jährige Wirtschaftliche Ackerbesitzer aus Rittergut Haus Lepzig hat sich an einem Abend des Rittergutes erschossen. Was den jungen Mann zu dem Schritte veranlaßt, steht noch nicht fest.

Inchrische Preissteigerung.

† **Jena, 24. Sept.** Der Preis für Pflanzen betrug zuletzt in Thüringen für einen Reutner 170—220 M. gegen 250—300 M. in der Westpreußen, also eine Steigerung um etwa 6000 Prozent.

Brand des Kurhauses.

† **Langenbach bei Scheibe (Schwarzb. Kur.), 24. Sept.** In der Nacht zum Montag ist das bekannte Kurhaus Langenbach bei Scheibe ein Mann der Flammen geworden. Das Wohngebäude ist vollständig zerstört, die Saalgebäude sind erheblich gelitten. Die Bewohner konnten nur mit Mühe das nackte Leben retten und mußten das brennende Gebäude mit dem Verlassen, was sie in höchster Eile gerade noch an Verbesserungsmitteln folgen konnten. Der alte Vater des Besitzers konnte nur mit großer Mühe aus dem brennenden Gebäude gerettet werden und stürzte dabei aus dem ersten Stockwerk ab. Leiber ist fast gar nichts gerettet worden, fast noch sogar einzelne Personen dabei ertrankt worden, als sie das aus den Flammen Gerettete sehen wollten. Sie drohten sogar den Besitzer totzuschlagen, als er sie am Stehen hindern wollte. Ebenso haben zwei Familien, die im gleichen Grundstücke wohnten, und mehrere Pensionäre ihre gesamten Habe verloren. Das Mobiliar war nicht verschont, so daß den Besitzern leider ein bedeutender Schaden trifft.

Verhüllung mit Hinterlassenen.

† **Berlin, 25. Sept.** Auf der Verfolgung wurde bei Grünau ein Fährleib angeschlossen. Der Händler Will Görig aus der Friedrichstraße 29 wurde von Liebesrathenbeamten der Post dabei ertrankt, als er Fernsprech- und Telegrammapparate in der Nähe von Grünau abschiffte. Da er sich durch die Flucht der Verfolgung zu entziehen suchte, und auf Halterische nicht stehen ließ, soßen die Beamten und trafen ihn in den rechten Unterarm. Er wurde nun zur Polizeiwache in Grünau gebracht, wo es ihm trotz seiner Verwundung gelang, wieder zu erwachen. Man möchte jedoch schnell seiner Verletzung ausfindig machen und verschickte ihn dort zum zweiten Male. Da seine Frau sich weigerte, die Wohnung zu öffnen, mußten die Beamten einen Schlüssel holen, der die Tür gewaltsam aufbrach. Görig wurde dann in der Wohnung verhaftet aufgefunden und nach Moabit gebracht.

Immer wieder Raubüberfälle.

† **Berlin, 25. Sept.** In der vergangenen Nacht gegen 3 1/2 Uhr wurde der 26 Jahre alte Wäcker Franz Sch. vor dem Hause Breslauer Straße 23 von mehreren Männern überfallen und so lange mißhandelt, bis er bewußtlos am Boden lag. Die Täter raubten ihm dann seine Brieftasche mit 5000 M. und seine sämtlichen Papiere und ließen ihn los. — Erstmals in diesem Jahr wurde in der Glatz Hochrückenstraße in Reinholdsdorf der 52 Jahre alte Brauereiarbeiter Albert C. aus Hermsdorf von zwei Männern angefallen. Sie entriessen ihm seine goldene Uhr und die Brieftasche mit 1000 M. und erschrien die Polizei. C. hat bei dem Überfall eine Verletzung am Hinterkopf davongetragen.

Von einem Schwindler betrogen.

† **Sondershausen, 24. Sept.** Verschiedene Bauern in Westfalen verkaufen unvorsichtigermaßen an einen Aufkäufer ihren Gerdienstland in dem Glauben, der Aufkäufer komme von einer Firma, in Obeladen, da die mitzubringende Erde sämtlich die Aufschrift Westf. u. Söhne trugen. Als die Landwirte später bei dieser Firma um Ausbesserung der Rechte vorstellig wurden, erfuhr sie, daß die Firma mit der Erde nichts zu tun hat und die Bauern einem Schwindler in die Hände gefallen waren. Nur ein sehr hoher Preis für den Reutner hatte die Landwirte bewogen, sich mit dem Aufkäufer einzulassen. Dieses Vorwissen wird den Gepekten und hoffentlich anderen zur Warnung dienen.

Beteiligungen mit gefälschten Fährleibern.

† **Hamburg, 24. Sept.** In Hamburg und anderen norddeutschen Städten ist eine Reihe von angelegenen Firmen

einem Betrüger zum Opfer gefallen, der bei unter dem Deckmantel eines Warenmaklers mit Hilfe gefälschter Fährleiber insgesamt rund drei Millionen Mark betrogen hat. Der Waffer Waffer, der drei Beträgen größerer Firmen zu gewinnen wußte, schloß besonders größere Getreidefirmen ab, woran er auf Verlangen des Fährleiberbetriebs die Kaufsumme überwieseln erhielt. Die Fährleiber stellten sich aber bei weiteren Nachfragen als gefälscht heraus. Waffer hatte es inzwischen vorgezogen, sein Guthaben von 180 000 Mark bei der Reichsbank in Hensburg zu erheben und über die Grenze zu entfliehen.

Ausbruch an einem Ehepaar.

† **Dortmund, 25. Sept.** Hier sind die Eheleute Friedrich Krieger in ihrer Wohnung am Widdeweg ermordet aufgefunden worden. Die Tat ist schon vor etwa zehn Tagen verübt worden. Als man in die Wohnung eintraf, waren die Leichen schon hart in Verwesung übergegangen und von Wirmern angetastet. Die Eheleute Krieger waren seit dem 11. d. M. vermisst worden. An diesem Tage, einem Sonntag, wurde abends gegen 10 Uhr in der Kriegerischen Wohnung Weinen und Wirmern gehört. Wie man annimmt, ist zunächst die Frau ermordet worden, einige Stunden später der heimkehrende Mann. Beide Leichen wiesen alte Schädelverletzungen auf, die vermutlich mit einem in der Wohnung aufgefundenen Hämmerlein ausgeführt worden sind. Bisher hat man hinsichtlich der Verhaftung der Täter, feinerlei Anhaltspunkte.

Volkswirtschaft — Handel — Verkehr.

Die Salinfaktorstrophe.

Die Katastrophe verläuft sich noch immer: der Dollarkurs ist gestern innerhalb weniger Stunden abermals um 200 Prozent von 109 bis auf 117 M. für den Dollar gegenüber einem Normalstand von 420 M. emporgestiegen. Das bedeutet, was das Maß und Tempo der Steigerung, wie die Geschichte angeht, wieder etwas noch nicht Dagewesenes und gleichzeitig aber auch etwas Ungeheuerliches, daß mehr als alle Nebensachen auf die überaus ernste Lage hinweist und großen Schaden hervorruft. Am besten ist diese Kurssteigerung in einem großen Teil der Welt für den Dollar in diesem Zusammenhang als ein Zeichen der Verunsicherung und der Unruhe in der Welt zu betrachten. Die sich wiederholte gestrige Kurssteigerung der Lage gelegentlich der Vorbereitungen für das Zusammenbringen der ersten Goldmilliarde trägt sehr die bitteren Früchte. Einmal ist es als lässlich unvorsichtig erweisen, daß die für diese erste Verunsicherung erforderlichen Devisen rechtzeitig und vollständig beschafft werden waren: gleichzeitig ist daher die von der Reichsbank aus diesem Anlaß vorausgesetzte Besserung des Marktkurses nicht nur ausgefallen, sondern an ihre Stelle sogar ein weiterer Rückgang getreten. Alle diejenigen, die damals im Vertrauen auf die Reichsbank mit der Eindeckung ihres Devisenbedarfes in Grönauina billigerer Kurse eingekauft haben und nach die Spekulation die hierüber zu veranlassen hatte, verlieren lassen, sehen sich jetzt zu überflüssigen Anschaffungen und Devisenverlusten gezwungen und erleben hierbei unehrer Verluste. Heute waren es in erster Linie derartige Rückfälle bei mangelndem Angebot, die den Dollarkurs in die Höhe trieben. Zur Kennzeichnung der großen Preisdifferenzen sei erwähnt, daß auf tausend Dollar allein heute von Vornmittag bis gegen zwei Uhr Nachmittag nicht weniger als 8000 M. Unterschied ruhen, das heißt also für 10 000 Dollar bereits 80 000 M. und für 100 000 Dollar, eine Summe, die im Warenhandel durchaus nicht groß ist, sogar 800 000 M. Kursdifferenz!! Diese Zahlen sprechen für sich selber! Natürlich sind die Zahlen der anderen westlichen Staaten ebenfalls sehr erheblich, wenn auch bei Weitem nicht so heftig wie der Dollarkurs. Die Reichsbank wurde die höchste beherrschende Devisenbank durch nichts weniger als ermutigende Petrobrunnen des angedehnten schwedischen Volkswirtes Prof. Askel über das weitere Schicksal der Mark, denen gegenüber die ansehnlichen Einlagen der Reichsbank nach den künftigen Erfahrungen bevorzugsweise jede Autorität verloren haben. Daher stellt auch die neueste Erklärung der Reichsbank, daß die Gesamtsumme der hergestellten Goldschmelze zurückgeführt werde, und daß die hierfür erforderlichen Devisen bereits beschafft seien, ohne die beachtlichste beruhigende Wirkung, zumal auch der Reichsbankfinanzminister sich in seinem benevolen Optimismus merklich gewandelt hat. Selbstes Katastrophenverweilen herrscht allem wieder an der Spitze der Welt, was in einem vorangegangenen Jahre, das selbst das Letzte was die letzte Zeit schon gebracht hatte, noch überboten wurde. Neue Kurssteigerungen von 50 bis 200 Prozent und darüber bilden geradezu die Regel, der Kaufkraft aber abermals so heftig, daß überhaupt nur ein Teil der ausschließlich Käufe betreffenden Anträge

ausgeführt werden konnte und die unerschöpfliche wieder die größten Verunsicherungen erlitt. Natürlich verlangen die Verunsicherungen auf Neue, und der Preisverfall wird morgen zur Beratung über weitere Abhilfemaßnahmen zusammenzutreten. Ob die Mittwochs-Versteigerung, die ich noch zweifelhaft. Der Plan, im Oktober wieder täglich Auktionen abzuhalten, ist jedenfalls schon wieder hinfällig geworden.

Turnen, Spiel und Sport

Die 1. Klasse im Saale.

Ganz allmählich beginnt sich auch in der 1. Klasse des Saaleganges die Eren vom Wetzeln zu fordern und die Spitzengruppe in der Tabelle herauszuheben. Am vergangenen Sonntag brachten überall die Favoriten glänzend die Punkte heim, nur überrascht die Höhe der Resultate. 1910-Galle sicherte sich auf eigenem Platz durch einen 4:0-Sieg über Nettel, die vorläufige Führung in der Tabelle, hat allerdings auch die größte Anzahl Spiele aufzuweisen. Relativ am geringsten steht der Sportverein 99-Verderburg, der als einziger Verein noch keinen Kundenerfolg zu verzeichnen hat und gleichzeitig mit dem zweitbesten Torerfolg des Turnjahres in Memmendorf mußte durch ein 1:1-Unentschieden den 1. Punkt an Olympia abgeben, während Eintracht abermals das Nachsehen hatte und vor Komet mit 3:1 die Seele streichen mußte. Das Spiel Weidburg — Sportvereine wurde abgesetzt worden, da erweiter Verein mit Sportbrüder-Halle im Endspiel um den 2. Reichs-Rokal kämpfte; Sportbrüder sicherte sich durch einen 2:1-Sieg die wertvolle Trophäe und Weidburg den in elf Punkten bestehenden Trophäe. Die Tabelle der 1. Klasse hat nunmehr folgendes Aussehen:

1. Klasse	Gew. gew.	Tore		Pkte.						
								+	-	
Dalle 1910	5	4	—	1	10	4	8	2		
Sportbrüder-Halle	4	3	1	—	7	3	7	1		
Memmendorf 1910	4	3	1	—	6	3	7	1		
Sportverein 99-Verderburg	3	3	3	—	14	2	0	—		
Komet-Halle	4	1	1	2	8	8	3	5		
Olympia-Halle	4	1	2	1	6	7	2	4		
W. C. Preußen-Verderburg	4	1	—	3	7	12	2	6		
Eintracht-Halle	4	1	—	3	8	2	2	6		
Sp.-Verderburg-Halle	3	—	1	1	4	5	1	3		
Sp.-B. Nettel	4	—	4	—	2	10	0	8		

Fußball am kommenden Sonntag.

Am nächsten Sonntag tritt die 1. g. Mannschaft des VfV im Kugarten gegen Preußen-Halle zum fünften Verbandsspiel an. Auch Preußen wird erstmals wieder auf eigenem Platz spielen und der Sportvereine-Halle zum Gegner. Der Sportverein 99 muß nach Memmendorf und Germania in die Hände nehmen führen, um dort dem VfV zum Verbandsspiel zu helfen.

Domannstimmig gegen Seminar. Die Fußballmannschaften dieser beiden Anstalten sehen sich morgen Mittwoch 8. Nachmittags 4 Uhr auf dem Katernhof im Freundschaftsspiel gegenüber.

Veränderungen über Fußball. — Die mitteldeutsche Pokal-Fußball wurde in der gestrigen Vorstandssitzung des V. M. V. B. wie folgt aufgestellt: Tor: Dölling-Eintracht-Letzina, Bert: Dettewitz-Werder-Beiziga, Drechsel-Wing-Dröben, Prange-Spielvereinigung, Erb-VfV, Müdenheim-Spielvereinigung, Stürmer: Dath-Spielvereinigung, Jafob-Spielvereinigung, Gehr-Beimig, Förder-VfV-Halle 96, Vornmstob-Spielvereinigung, Gef. Burghards-Halle 96. Die Gef tritt am 9. Oktober in Breslau gegen den selbstbestimmten Meister an. — Ein Fußballländerspiel Mitteldeutschland gegen Ungarn findet am 23. Oktober in Budapest statt. — Ein deutscher Fußballspiel 3:2 errang F. C. Nürnberg in Holland gegen den vorjährigen Holländischen Meister We Duit in Groningen.

Reichstagsliche Termine für 1922. — Der Reichstagsrat der D. E. V. hat folgende allgemeine Termine festgelegt: a) 15. 3. 22. Allgemeine Frühjahrsversammlung der Verbände. b) 2. 4. 22. Deutsche Rabbinenvereinschaft. c) 6. 6. 22. Die großen Geschäftsleute der Verbände usw. d) 16. 7. 22. Bezirks-Meisterschaften. e) 30. 7. 22. Landesverbands-Meisterschaften. f) 13. 8. 22. Großer Herbsttag aller Vereine, der dazu benutzt werden soll, historische Wettkämpfe in den letzten Provinzialstädten zu veranstalten, um unseren Sport mehr als bisher in die Masse zu tragen. g) 19. 20. 8. 22. Deutsche Meisterschaften. h) 3. 9. 22. Länderwettkämpfe Deutschland — Schweiz. i) 10. 9. 22. Deutsche Reichtagsmeisterschaft. k) 1. 10. 22. Deutsche Meisterschaft im Gehen über 50 Kilom.

Modell „Jazz“
Chrom-Chevreau 125.-


Extra-Angebote:
Ross-Chevreau-Damen-Scandalschuhe mit Lackkappe 98.50
Wirklicher Gelegenheitskauf

Ciromleder-Damen-Hochschaffstiefel, Lackap, mod. 135.00
Wirklicher Gelegenheitskauf

Echt braun-Hochschaffstiefel, 198.00
Wirklicher Gelegenheitskauf

Kaufen Sie heute So sparen Sie Geld!

Kinder-Stiefel
Spezialverkauf der Marke „Durabel“
durchaus gutes Vachleder, Rindbox und braunes Sportleder 27/30 89.00 31/35 98.50

Neu aufgenommen: Feinstes randgenähtes Kinderschuhwerk

Braune Rindleder flexibel, randgenäht

Sandalen
27/30 31/35 36/41 42/46 50.00 55.00 58.00 65.00

„LACK“ „LACK“


Lack-Damen-Schnur- und Spangenschuh, neueste Modelle . . . 198.00
Lack-Damen-Knöchel-Spangenschuh . . . 225.00
Lack-Damen-Schnurhalbschuh, Rahmenarbeit, la Ausführung . . . 268.00
Lackbesatz-Damen-Schnurstiefel, Rahmenarbeit . . . 295.00
Lackbesatz-Herren-Halbschuh und -Stiefel, Rahmenarbeit . . . 295.00
Lack-Sandlette- u. Fantasie-Spangenschuh 295.00
Handgearbeitete Lackschuh „Bon“

„Nordheimer“ LEIPZIG.

Dr. Diehl-Stiefel
Ein Stiefel, der nicht drückt, Ein Stiefel, der beglückt!

Ballenheil-Weitschaft
Neue Sendungen, zu bisherigen billigen Preisen.
275.00 285.00
295.00 325.00

Schwesternschuh
randgenäht, extra breiter Damen-Spangenschuh 98.50

Modell „Gracia“
Chevreau 118.- Goldnäher 125.-


Horren-Stiefel
Rindleder-Wanderstiefel, Vornmstob, Gummisohle, Größe 42—44 149.00
Wirklicher Gelegenheitskauf

Doppelsohlige Rind-Deby-Herrenstiefel, neueste Form 248.00
in bester Ausführung soeben neu eingetroffen

Echt Chevreau-Derby-Herren-Agraffen „Marke ORO“ 295.00
in bester Ausführung soeben neu eingetroffen